



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12267**
Datum: 25.11.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11109/58110220
Verfasser: FB Verwaltungsmanagement
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Umsetzung des Grundsatzbeschlusses „Papierlose Ratsarbeit“

Die Stadtverwaltung informiert den Stadtrat aufgrund des Beschlusses vom 23.06.2010 zur Einführung der papierlosen Ratsarbeit über die geplante modifizierte Umsetzung des Beschlusses zu Beginn der Wahlperiode 2014 – 2019.

Egbert Geier
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkung:

Einmalige Kosten:		
PSP-Element	Kostenart	Betrag (in Euro brutto)
7.100006.720.100	78320000 – Erwerb beweglicher Sachen < 1.000€ einschl. Herstellung der Betriebsbereitschaft	31.752
	78310000 – Ausstattung > 1.000€	43.694
		75.446

Laufende Kosten:			
PSP-Element	Kostenart	Betrag (in Euro brutto pro Jahr)	Betrag (in Euro brutto in 5 Jahren)
1.11110	52551100 – Wartung Hardware	11.868	59.340
	54311100 – Wartung Software	8.097	40.484
	54311200 – Datenverarbeitung	18.144	90.720
			190.544

Kostenermittlung siehe Anlage 1

Kalkulatorischer Nutzen:

Modernes Verfahren (Paperlose Ratsarbeit)	Kosten im Jahr	Kosten in 5 Jahren (Wahlperiode)	Bisheriges Verfahren	Kosten im Jahr	Kosten in 5 Jahren (Wahlperiode)	Kalkul. Nutzen
Saldo jährlich	45.198 €			91.300 €		46.102 € / Jahr
Saldo Wahlperiode		265.990 €			456.500 €	190.510 € Wahlperiode

Ermittlung des kalkulatorischen Nutzens siehe Seite 5 dieser Informationsvorlage

Begründung:

Status der Umsetzung des Beschlusses

Im September 2013 erfolgte eine Abstimmung mit den Stadtratsfraktionen zur Thematik. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Projekt zu Beginn der kommenden Wahlperiode in modifizierter Form umgesetzt werden soll.

Am 23.06.2010 hatte der Stadtrat ein Pilotprojekt zur Einführung der Papierlosen Ratsarbeit mit 45 Teilnehmern auf 2 Jahre beschlossen. Nach dieser Zeit sollte über den Fortgang des Projektes (Einstellung, Ausweitung, Beibehaltung des Status quo) neu entschieden werden (Stadtratsbeschluss V/2010/08822).

Eine Umsetzung erfolgte bislang auf Grund unzureichend verfügbarer Mittel nicht. Nunmehr ist eine Einführung der Papierlosen Ratsarbeit zu Beginn der nächsten Wahlperiode vorgesehen. Nach der Kommunalwahl im Jahr 2014 werden die Stadträte noch einmal bezüglich ihrer Teilnahme an der Papierlosen Ratsarbeit befragt.

Alle hier folgenden Betrachtungen beziehen sich auf 54 Stadträte, die derzeit ihr Interesse an der Teilnahme bekundet haben.

Ziel des Projekts

Zu Beginn der nächsten Wahlperiode im Jahr 2014 soll in der Stadt Halle (Saale) die digitale Gremienarbeit eingeführt werden. Dabei werden die Sitzungsunterlagen zukünftig auf elektronischem Weg zugestellt. Idealerweise erhalten alle Stadträte die Sitzungsunterlagen digital.

Die Anfragen und Anträge der Stadträte werden seitens der Fraktionsgeschäftsstellen elektronisch in die Fachsoftware „Sitzungsdienst Session“ eingearbeitet.

Folgende Ziele werden verfolgt:

- Senkung der Papierkosten (Anschaffung/ Entsorgung)
- Senkung der Archivierungskosten
- Senkung der Druck- und Kopierkosten
- Senkung der Logistikkosten (Vorbereitung zum Versand, Versand- und Kurierkosten)
- Verringerung der Zeitanteile im Personalaufwand beim Drucken, Kopieren, Verteilen, Transportieren
- Bereitstellung aktueller Sitzungsunterlagen in kürzester Zeit

Verfahrensweise

Nach Abstimmung innerhalb der Stadtverwaltung unter Beteiligung des IT-Dienstleisters der Stadt Halle, der IT-Consult Halle GmbH, wird zur besseren Realisier- und Handhabbarkeit die Einführung der Papierlosen Ratsarbeit wie folgt realisiert.

Es wird, auch in Anlehnung an die guten Erfahrungen der Stadt Magdeburg, jedem Stadtrat, welcher die Ratsarbeit papierlos durchführen will, seitens der Stadt Halle ein mobiles Endgerät zur Erfüllung der Ratsarbeit für die Dauer der Wahlperiode 2014 – 2019 zur Verfügung gestellt. Die Stadtverwaltung Halle ist dafür verantwortlich, dass den Stadträten die Sitzungsunterlagen termingerecht zur Verfügung stehen. Bislang wurde dies durch Ausfahren und Zustellung der Unterlagen sichergestellt. Diese Verfahrensweise wird durch ein elektronisches System ersetzt, bei dem ebenfalls die Stadt Halle bzw. deren IT-Dienstleister für die sach- und termingerechte Datenbereitstellung verantwortlich ist. Diese Verantwortung kann von der Stadt Halle bzw. dem IT-Dienstleister nur übernommen werden, wenn diese den Prozess steuern können. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die eingesetzte Hardware technisch einheitlich ist und diese zusammen mit der Software in der DV-Landschaft der Stadt Halle läuft.

Somit wird das bislang favorisierte „Mischmodell“, nach dem die Stadträte, welche dies wünschen, selbst mobile Endgeräte erwerben, für die Ratsarbeit nutzen und dafür einen Zuschuss seitens der Stadt Halle erhalten sollten, nicht realisiert. Dieses Modell beinhaltet eine Reihe von Unsicherheiten, welche das Funktionieren des Systems „Papierlose Ratsarbeit“ beeinträchtigen können und die dann nicht im Regelungsbereich der Stadt Halle und im Unterstützungsbereich der IT-Consult Halle GmbH liegen.

Auf Grund der umzusetzenden einheitlichen Ausstattung kann der IT-Dienstleister der Stadt Halle, die IT-Consult Halle GmbH, bei technischen Fragen angesprochen werden und Unterstützung geben.

Falls Geräte zu reparieren oder zu ersetzen sind, wird die Ersatzstellung seitens der IT-Consult Halle GmbH nach Abstimmung, unter Mitwirkung und zu Lasten der Stadt Halle realisiert.

Die Geräte werden in einheitlicher Ausstattung und fristgerecht zur Verfügung stehen und rechtzeitig zu Beginn der Wahlperiode jedem Stadtrat persönlich übergeben. Zum Ende der Wahlperiode oder auch bei vorzeitigem Ausscheiden sind die Geräte wieder an die Stadt Halle zurückzugeben.

Zwingende Voraussetzung für die Nutzung eines von der Stadt gestellten mobilen Endgerätes ist der Verzicht auf die Bereitstellung von Papierunterlagen und die Akzeptanz des elektronischen Zustellwegs.

Technische Umsetzung

In der Stadt halle (Saale) werden bereits jetzt für die interne Arbeit im Sitzungsdienst die Software Session Sitzungsmanagement und für die digitale Recherchetätigkeit die Softwarelösung SessionNet der Firma SOMACOS eingesetzt.

Der Softwarehersteller SOMACOS bietet zur Unterstützung der vollständigen IT-gestützten Ratsarbeit mit der Zusatzsoftware Mandatos ein weiteres Modul des SessionNet an.

Das Modul Mandatos gewährleistet die digitale Verfügbarkeit der Sitzungsunterlagen auf mobilen Endgeräten und dadurch

- eine schnelle, einfache und komfortable Arbeitsmöglichkeit mit der Möglichkeit der Volltextrecherche über alle Dokumente,
- die „offline“ Nutzung der Sitzungsunterlagen,
- die Möglichkeit, an allen Dokumenten persönliche Markierungen und Kommentierungen vorzunehmen.

Durch automatischen Datenabgleich werden die Daten auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Datensicherheit wird durch moderne Verschlüsselungsmechanismen erhöht.

Mit dieser Technologie ist die Voraussetzung geschaffen, so weit wie möglich auf den Papierversand der Sitzungsunterlagen zu verzichten.

Die Softwarelösung Mandatos wird vom Softwarehersteller in verschiedenen Varianten angeboten, um sie optimal im Zusammenspiel mit den mobilen Endgeräten einzusetzen. Es wurden die zurzeit gängigen mobilen Endgeräte, mit denen Mandatos einsetzbar ist, betrachtet und die Vor- und Nachteile in der Anlage 2 aufgezeigt.

Unter Abwägung der Vor- und Nachteile, der aktuellen technologischen Erkenntnisse und der Erfahrungen im Rahmen des interkommunalen Erfahrungsaustausches (Einsatzbeispiele aus anderen Städten) schlägt die Verwaltung vor, ausschließlich **Apple iPad mit Mandatos** für den Zweck der elektronischen Ratsarbeit zu verwenden.

Ein wesentlicher Aspekt für die einheitliche Ausstattung mit iPad ist, dass die Administration und Sicherheit in der geschlossenen Apple-Welt besser möglich und hinsichtlich Schadsoftware (Viren, Trojaner, etc.) deutlich weniger gefährdet ist als bei Windows-Laptops oder anderen mobilen Endgeräten. Hinzu kommt, dass sich ein mobiles Windows-Gerät im Internet nahezu vollständig der zentralen Administration entzieht, währenddessen ein iPad mit einer entsprechenden Administrationssoftware „remote“ (d.h. per Fernwartung - mobile device management) gelöscht werden kann, sobald es mit dem Internet verbunden wird. Dies ist zum Schutz städtischer Daten bei gestohlenen bzw. verloren gegangenen Geräten von hoher Bedeutung.

Dies erfolgt auch unter Berücksichtigung der Einsatzempfehlung des Softwareherstellers, innerhalb einer Organisation diese Anwendung nur mit einer einheitlichen Hardwareausstattung zu betreiben.

Die Kombination dieser mobilen Endgeräte mit Mandatos ermöglicht im Umfeld des Datennetzes der Stadt Halle (s. Anlage 3):

- die Nutzung der WLAN-Ausstattung der Sitzungsräume
- die Nutzung eines Mobilfunkvertrages mit Datenflatrate UMTS/LTE außerhalb der städtischen Objekte mit WLAN
- die Nutzung der Hotline / des Supports der Stadtverwaltung bzw. des IT-Dienstleisters IT-Consult Halle GmbH

- die Unterstützung der Nutzer von fern mittels einer „Mobile-Device-Management-Lösung“ bei Problemen

Gleichzeitig werden Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit erfüllt (Zugangsbeschränkungen, Abschluss von Nutzungsvereinbarungen). (s. Anlage 3)

Die Umsetzung der Lösung Apple iPad mit Mandatos sichert, dass kein WLAN@home und keine weiteren Anforderungen an die Ausrüstung der Sitzungsräume mit elektrischen Anschlüssen, usw. gestellt werden (s. Anlage 3).

Kosten und Kalkulatorischer Nutzen

Modernes Verfahren (Papierlose Ratsarbeit)	Kosten im Jahr	Kosten in 5 Jahren (Wahlperiode)	Bisheriges Verfahren	Kosten im Jahr	Kosten in 5 Jahren (Wahlperiode)	Kalkul. Nutzen
Einmalige Kosten	15.089 € (Afa)	75.446 € (Afa)				
Laufende Kosten	30.109 €	190.544 €		91.300 €	456.500 €	
Gesamtkosten	45.198 €	265.990 €		91.300 €	456.500 €	
Saldo jährlich	45.198 €			91.300 €		46.102 € / Jahr
Saldo Wahlperiode		265.990 €			456.500 €	190.510 € Wahlperiode